

Bautheile dürften später angefügt worden sein. Das Hintergebäude an der Kirchgasse war das Terminirhaus der Pirnaer Dominikaner. Bis zur letzten Umgestaltung erhielt sich das gothische um 1460 entstandene Thor (Fig. 474), das vom Besitzer, Apotheker Zieleke, dem Zoologischen Garten geschenkt wurde. Dort liegt es in Trümmern. Ein zweites Thor (Fig. 475) befand sich an der Hofseite des Hausflures.

Das Thor dürfte der Mitte des 15. Jahrhunderts angehören. Es ist ein kräftiges Werk der Spätgothik.

Neben dem Thore stand die unten zu beschreibende Statue der Jungfrau Maria, über diesem war ein die beiden Obergeschosse durchragendes Wandgemälde mit der Jungfrau und darüber Gottvater, das 1722 überstrichen wurde. Auf dem Dache darüber ein spitzer thurmartiger Erker.

Im Hausflur ist ein Sandsteinrelief eingemauert, das sich früher wohl an der Façade befand. Es enthält (Fig. 476) zwei Wappen und die Inschrift:

Bartel . von . Pragaw . | Anna . Ketwigin . 1535
und bezieht sich auf den damaligen Apotheker und seine Frau.

Statue (Fig. 477), Maria mit dem Kinde. In Holz, etwa 1,20 m hoch.

Die bekrönte Jungfrau hält auf der Linken das halb sitzend dargestellte nackte Kind, dessen Haltung noch sehr unbeholfen ist. Es spielt mit einem Apfel. Das Gewand gross gefaltet und ruhig fliegend. Die Haltung leicht in der S-Linie. Auf einer Konsole von Holz, deren Profile sich theilweise durchdringen. Auf dem Sockel bez. H. K. T. 1679, wohl mit Bezug auf eine spätere Uebermalung. Die Statue dürfte um 1460 entstanden sein.

Jetzt in der Sammlung des K. Alterthumsvereins Nr. 144 (Inv.-Nr. 66).

XXIII.

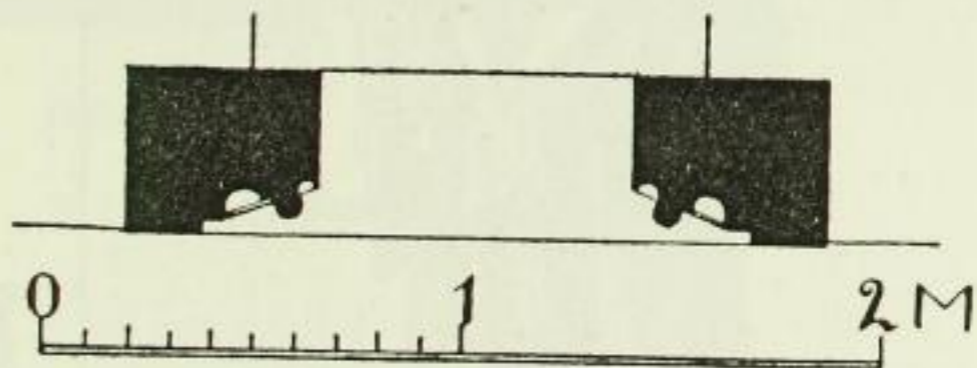
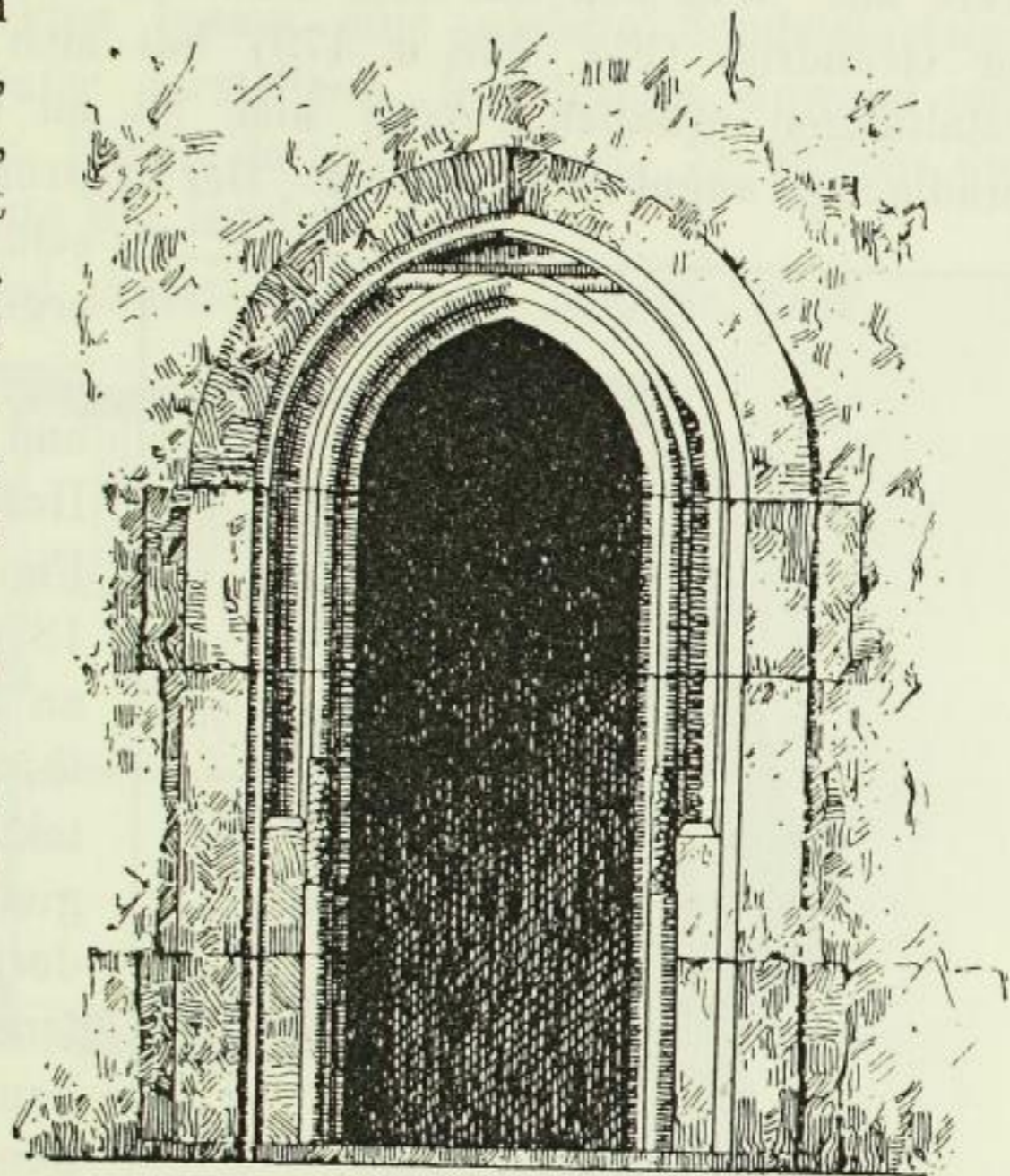


Fig. 475. Marienapotheke, Thor.

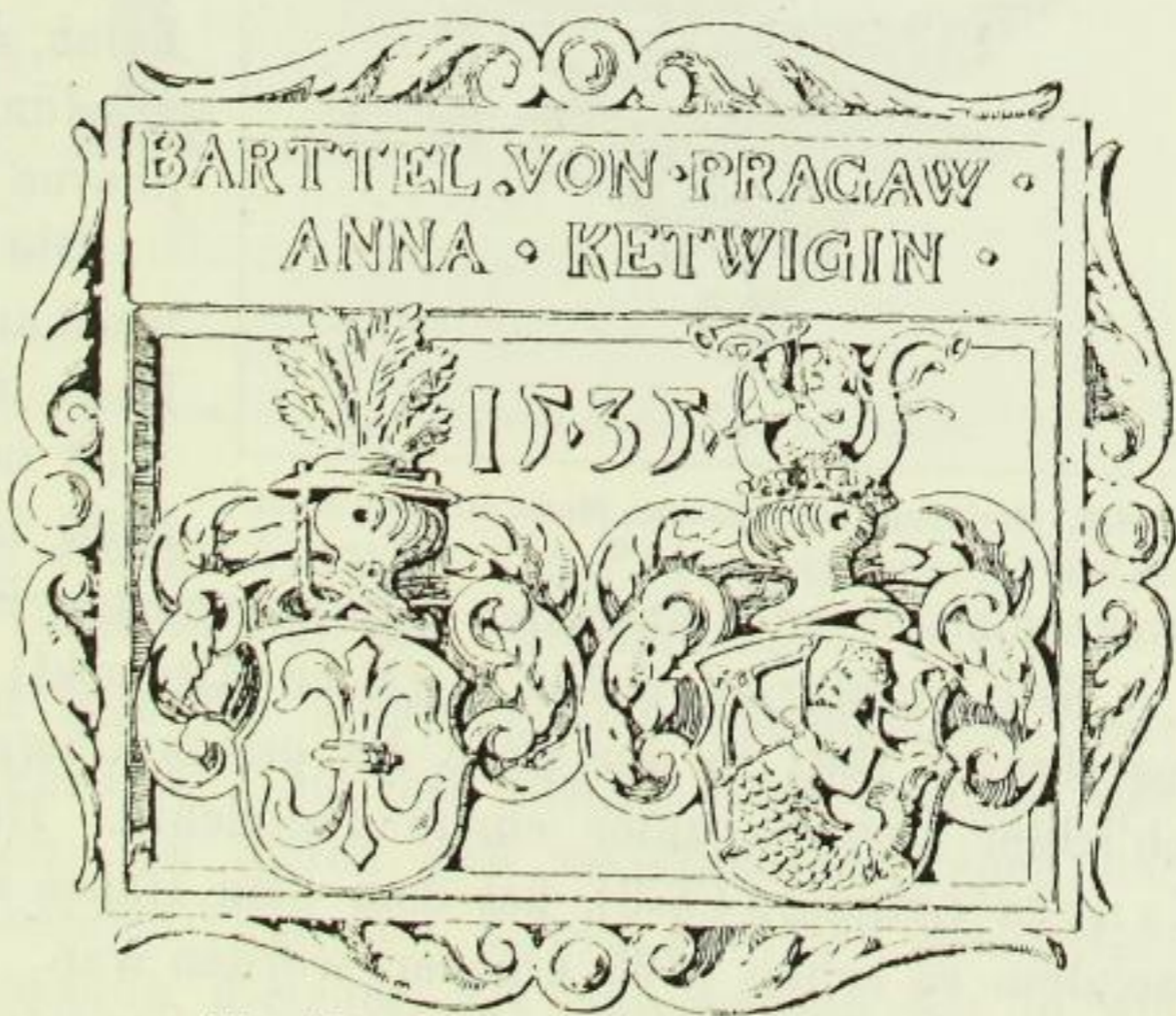


Fig. 476. Marienapotheke, Wappenschild.